

NO CHOICE BUT TO FIGHT?

WAS KANN DIE ÖFFENTLICHE HAND TUN?

VERLETZUNGEN VON ARBEITSRECHTEN IN DER
CHINESISCHEN ELEKTRONIKINDUSTRIE

25.11.2009, ESSEN

**19 UHR, CASINO DES STUDENTENWERKS
CAMPUS ESSEN , RECKHAMMERWEG 1**



NO CHOICE BUT TO FIGHT?

VERLETZUNGEN VON ARBEITSRECHTEN IN DER CHINESISCHEN ELEKTRONIKINDUSTRIE

WAS KANN DIE ÖFFENTLICHE HAND TUN?

25.11.2009, ESSEN

**19 UHR, CASINO DES STUDENTENWERKS
CAMPUS ESSEN , RECKHAMMERWEG 1**

Der Arbeitsrechtsaktivist Kevin Li der chinesischen Organisation Globalization Monitor (www.globalmon.org.hk) berichtet von den aktuellen Arbeitskämpfen in der chinesischen Elektronikindustrie.

Bei Wintek, einem Touchscreenhersteller, der für Markenunternehmen wie Apple, Lenovo, Motorola und Samsung produziert, wurde im April 2009 gestreikt. Die Arbeiter/innen wehrten sich gegen erzwungene, exorbitante Überstunden und deren unzureichende Bezahlung, gegen Gehaltskürzungen ohne vorherige Verhandlungen, gegen gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen und gegen das Fehlen einer wirksamen Interessenvertretung.

Kevin Li wird auch von den Arbeitskämpfen bei Gold Peak, einem großen Batteriehersteller, berichten. 2004 wurde bekannt, dass Hunderte von Arbeiter/innen schwere Cadmiumvergiftungen bei der Arbeit erlitten hatten. Die

Kämpfe um Anerkennung und Entschädigungen dauern bis heute an.

Öffentliche Einrichtungen wie Gemeinden, Universitäten oder Schulen können diese Arbeitskämpfe unterstützen, indem sie beim Einkauf von Elektronikprodukten wie z.B. Computern von den Unternehmen die Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte verlangen. Wir wollen Strategien zur Unterstützung der chinesischen Arbeiter/innen diskutieren. Welche Möglichkeiten haben Endverbraucher/innen? Hilft die Berücksichtigung sozialer Kriterien im öffentlichen Einkauf die Arbeitsbedingungen in den Fabriken zu verbessern?

KONTAKT

weed@weed-online.org
Tel.: 030 27582163
www.weed-online.org
www.pcglobal.org



Wir danken für die finanzielle Unterstützung

